

Hintergrund

„Inklusion ist, wenn Anderssein normal ist“ - so erklärt ein Aufklärungsfilm den zentralen Begriff der im März 2009 in Deutschland in Kraft getretenen UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Konvention sieht eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft sowie Chancengleichheit im Hinblick auf Bildung und Gesundheit für alle Menschen vor, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer und sozialer Herkunft, Alter oder Geschlecht. Seit dem Inkrafttreten der Konvention besuchen immer mehr Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf Regelschulen und -kindergärten, das heißt, sie werden „inklusiv“ unterrichtet und betreut.

Gleichzeitig existieren auch Förderschulen weiter, die Umsetzung des Inklusionsgedankens ist von Bundesland zu Bundesland bislang sehr unterschiedlich ausgeprägt und unterscheidet sich auch stark nach der Art des spezifischen Förderbedarfs der Kinder.

Der Gesetzgeber fordert in § 21 SGB V die Akteure der Gruppenprophylaxe auf, für Kinder mit besonderem Förderbedarf spezifische Prophylaxe-Programme zu entwickeln. Es existieren DAJ-Auswahlkriterien, um diejenigen Schulen und Behinderteneinrichtungen auszuwählen, in denen eine Intensivbetreuung stattfinden soll.

Was bedeutet nun der durch die UN-Konvention herbeigeführte Paradigmenwechsel hin zur Inklusion in der Bildungslandschaft für die Arbeit der Gruppenprophylaxe?

Die Gruppenprophylaxe muss sich der Herausforderung stellen, für alle Kinder, sei es in inklusiven Einrichtungen oder in Förderschulen zu mundgesundheitslicher Chancengleichheit beizutragen.

Die diesjährige DAJ- Fortbildungsveranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit gemeinsam herausfinden, auf welche Veränderungen Sie sich in den Settings Kita und Schulen einstellen müssen und wie Sie ihre Arbeit den neuen Anforderungen entsprechend weiterentwickeln können:

- Was bedeutet Inklusion genau, wie und für welche Kinder wird sie derzeit im Bildungssystem verwirklicht?
- Auf welche Voraussetzungen treffen die Akteure der Gruppenprophylaxe in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen?
- Welche Formen der Intensivprophylaxe sind aus zahnmedizinischer Sicht angezeigt, wie können sie pädagogisch wirksam umgesetzt werden?

Die Auswahl der Vorträge und Workshops versucht, ganz unterschiedliche Facetten eines Themas für die Gruppenprophylaxe aufzuarbeiten, dessen gesamtgesellschaftliche Umsetzung noch am Anfang steht.